

## Merkblatt Bundesfreiwilligendienst für Einsatzstellen

Eckdaten für die Einsatzstellen																									
<b>Dauer</b>	6-18 Monate, in der Regel 12 Monate; Ableistung ist in Abschnitten möglich (mind. 3 Monate pro Abschnitt), alle 5 Jahre ist ein neuer BFD möglich																								
<b>Umfang</b>	20,5 bis 40 Stunden wöchentlich, bis einschließlich 26 Jahre ist Vollzeit Pflicht, Überstunden werden zeitnah mit Freistunden vergolten																								
<b>Beginn</b>	zum 01. eines Monats																								
<b>Kosten</b>	<p>Die Einsatzstellen (EST) zahlen dem Freiwilligen ein Taschengeld* sowie die entsprechenden Sozialversicherungsbeiträge**. Dieser Betrag wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben mit bis zu 350,- € erstattet.</p> <p>Servicegebühr STADTKULTUR: 250,00 € monatlich, Kosten für Taschengeld* (TG) und Sozialversicherung** (SV) abzügl. Erstattung durch Bundesamt, Beispielrechnungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>STD.</th> <th>TG</th> <th>SV</th> <th>Summe</th> <th>Erstattung</th> <th>EST + SKH</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>20,5</td> <td>169,00</td> <td>68,-</td> <td>237,00,-</td> <td>237,-</td> <td>0,- + 250 = <b>250</b></td> </tr> <tr> <td>30,0</td> <td>247,50</td> <td>100,-</td> <td>347,50,-</td> <td>347,-</td> <td>0,- + 250 = <b>250</b></td> </tr> <tr> <td>40,0</td> <td>330,00</td> <td>133,-</td> <td>463,-</td> <td>350,-</td> <td>113,- + 250 = <b>363,- (max.)</b></td> </tr> </tbody> </table>	STD.	TG	SV	Summe	Erstattung	EST + SKH	20,5	169,00	68,-	237,00,-	237,-	0,- + 250 = <b>250</b>	30,0	247,50	100,-	347,50,-	347,-	0,- + 250 = <b>250</b>	40,0	330,00	133,-	463,-	350,-	113,- + 250 = <b>363,- (max.)</b>
STD.	TG	SV	Summe	Erstattung	EST + SKH																				
20,5	169,00	68,-	237,00,-	237,-	0,- + 250 = <b>250</b>																				
30,0	247,50	100,-	347,50,-	347,-	0,- + 250 = <b>250</b>																				
40,0	330,00	133,-	463,-	350,-	113,- + 250 = <b>363,- (max.)</b>																				
<b>Weitere Verpflichtungen</b>	½ - 1-tägigen Qualifizierungs-Workshop aus dem Kernkompetenzbereich der Einsatzstelle																								
<b>Anerkennung als Einsatzstelle</b>	Bevor ein/e Freiwillige/r ihren/seinen Dienst antreten kann, muss die Einsatzstelle durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben anerkannt werden. Weitere Informationen, Formulare und Unterstützung bietet STADTKULTUR HAMBURG.																								

Informationen zu den Freiwilligen	
<b>Alter</b>	Wegen Konkurrenzausschluss FSJ Kultur ab 24 Jahre
<b>*Taschengeld &amp; mehr</b>	Taschengeld max. 330,- €, bei geringerer Std. Anzahl dementsprechend weniger, ausgezahlt durch Einsatzstelle. Alle BFDler/FSJler in einer Einsatzstelle werden beim Taschengeld gleich behandelt. Freiwillig kann zusätzlich eine Pauschale für Unterkunft und Verpflegung (beides sozialversicherungspflichtig) und Fahrtkosten (nicht sozialversicherungspflichtig) gezahlt werden.
<b>**Sozialversicherung</b>	Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung durch die Einsatzstelle
<b>Kindergeldanspruch</b>	Bis 25 Jahre (unter Vorbehalt entsprechend der Gesetzeslage)
<b>Fortbildung</b>	Bis zum Alter von einschließlich 26 Jahren 25 begleitende Bildungstage (bei 12 Monaten), ab 27 Jahren mindestens 12 Bildungstage. Wenn sich die Zeit verkürzt bzw. verlängert, werden die Seminartage angepasst. FW bis einschließlich 26 Jahren nehmen an einem 5-tägigen Seminar zur politischen Bildung teil.
<b>Erstattung Reisekosten</b>	Fahrtkosten zu Bildungstagen an den Bildungszentren des Bundes werden vom Bundesamt erstattet.
<b>Nachweis</b>	Zertifikat, Bescheinigung, Zeugnis (durch EST, Vorlagen über SKH)

## **STADTKULTUR HAMBURG**

Koordinierungsstelle für Kultur & Bildung

Viele Mitglieder von STADTKULTUR HAMBURG sind aus Bürgerinitiativen für den Stadtteil oder einen bestimmten Kulturbereich entstanden, deshalb bietet der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung bestmögliche Rahmenbedingungen zur umfassenden Verankerung des Bundesfreiwilligendienstes in allen Bevölkerungsgruppen.

Der Freiwilligensurvey 2010 hat gezeigt, dass insbesondere bei Menschen im Alter zwischen 14 und 30 Jahren sowie bei Menschen mit Migrationshintergrund noch ein hohes Potenzial zur Aktivierung des ehrenamtlichen Engagements besteht. Vor dem Hintergrund, dass Hamburg das Bundesland mit dem höchsten Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund ist, hat sich STADTKULTUR HAMBURG e.V. zum Ziel gesetzt, die Aufgabe als Koordinierungsstelle des Bundesfreiwilligendienstes für Kultur und Bildung auf die **Stärkung des sozialen Zusammenhaltes der Freien und Hansestadt Hamburg** zu fokussieren. Unter dem Motto **DiverseCity-Volunteering** gestaltet STADTKULTUR HAMBURG einen Freiwilligendienst, der das Potenzial des Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund zur Stärkung des Zusammenhalts einer weltoffenen Stadtgesellschaft erschließt, indem an die jeweiligen kulturellen Leitbilder, die Welt zu verbessern und voranzubringen, angeknüpft und mit dem freiwilligen Engagement für den Stadtteil bzw. für bestimmte Themenbereiche verbunden wird.

Für Einsatzstellen bietet STADTKULTUR HAMBURG **drei Kompetenzprofile**:

- **Team- und Projektassistenz:** Student/inn/en und Studienabsolvent/inn/en, Studiengänge Kulturpädagogik, -wissenschaft und -management etc.
- **Themenspezifische Experten:** (Wieder-)Einsteiger, Berufswechsler, Nacherwerbsphase
- **Kulturassistenz:** Menschen mit Qualifizierungsbedarf

Durch eine umfassende **pädagogische Begleitung** bietet STADTKULTUR HAMBURG attraktive Rahmenbedingungen für Freiwillige und Einsatzstellen. Bestandteile der maßgeschneiderten Qualifizierung und Begleitung sind: passgenaue Vermittlung von Freiwilligen und Einsatzstellen, Arbeitshilfen Erstgespräch, Einarbeitungsphase etc., kultur- und bildungsbereichsspezifische Qualifizierungsangebote für Freiwillige und Einsatzstellen, Zertifizierung und Nachweis ehrenamtlicher Tätigkeit, Krisenmanagement in Konfliktsituationen.

Die Koordinierung der Freiwilligenarbeit im Bereich Kultur und Bildung wird insbesondere durch die **Qualifizierungsangebote** geprägt sein, die Einsatzstellen gut vorbereitete Engagierte liefert und Freiwilligen u.a. auch die Möglichkeit bieten, unterschiedlichste Kultur- und Bildungseinrichtungen in Hamburg kennen zu lernen. Jede Einsatzstelle wird einen ½- bis eintägigen Qualifizierungs-Workshop im Bereich ihrer Kernkompetenz anbieten, sodass sowohl die teilnehmenden Freiwilligen als auch die anderen Einsatzstellen vom Kompetenztransfer profitieren.